



Wahlperiode



Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“



**Bayerischer
Landtag**

Was ist eine Enquete-Kommission?

Der Landtag kann zur Vorbereitung von Entscheidungen über umfangreiche und bedeutsame Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit des Freistaates Bayern fallen, Enquete-Kommissionen einrichten.

Die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit der Enquete-Kommissionen ergeben sich aus der Bayerischen Verfassung und der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag.

Das Plenum des Landtags teilt den Kommissionen ihren Auftrag zu.



Vorsitzender: Berthold Rüth (CSU)

Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Christoph Rabenstein (SPD)

Enquete-Kommissionen bestehen aus Mitgliedern des Landtags und externen Sachverständigen. Die nicht dem Landtag angehörenden Sachverständigen arbeiten gleichberechtigt mit. So erhält der Landtag zusätzliches Wissen für seine Beratungen und Entscheidungen.

Warum wurde die Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ eingesetzt?

Der Freistaat „fördert und sichert gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern“ – durch einen Volksentscheid wurde dieses Staatsziel von den Bürgerinnen und Bürgern in überwältigender Mehrheit in der Bayerischen Verfassung verankert.

Auf Antrag der CSU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion FREIE WÄHLER und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat der Landtag in seiner Vollversammlung am 1. Juli 2014 einstimmig die Einsetzung der Enquete-Kommission beschlossen. Im Einsetzungsbeschluss heißt es:

„Das ‚Fördern‘ gleichwertiger Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen zum Staatsziel zu erheben, bedeutet (...), dass der Staat diesem Ziel bei all seinen Handlungen ein besonderes Gewicht beizumessen hat. (...) ‚Gleichwertig‘ bedeutet nicht ‚gleichartig‘.

Die unterschiedlichen strukturellen, historischen, kulturellen, gesellschaftlichen und natürlichen Voraussetzungen der einzelnen Landesteile Bayerns sind stets zu berücksichtigen. Bayerns Stärke sind seine Menschen. Ihnen in jeder Region Teilhabe, bestmögliche Chancen und Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Talente zu ermöglichen, ist das Ziel bayerischer Politik.“

Wie arbeitet die Enquete-Kommission?

Seit der konstituierenden Sitzung am 2. Oktober 2014 befasst sich die Enquete-Kommission intensiv mit der Thematik, wie ein Auseinanderdriften Bayerns in stärker und schwächer werdende Gebiete verhindert und räumliche Gerechtigkeit in allen Bereichen Bayerns sichergestellt werden kann.

Der Arbeitsauftrag umfasst sieben Themenschwerpunkte:

- I. Allgemeine und fachübergreifende Fragen
- II. Wirtschaft
- III. Kommunale Finanzausstattung
- IV. Infrastruktur
- V. Bildung
- VI. Medizinische Versorgung und Pflege
- VII. Lebens-, Arbeits- und Wohnbedingungen

Die Themenfelder werden in Workshops intensiv bearbeitet und in Sitzungen weiterberaten. Zur Umsetzung des Arbeitsauftrags werden zudem zusätzliche Fachgespräche mit Sachverständigen geführt und Ortstermine wahrgenommen.

Aus den Erkenntnissen, die die Enquete-Kommission im Laufe ihrer Arbeit gewinnt, sollen später Handlungsempfehlungen an den Bayerischen Landtag und die Staatsregierung abgeleitet werden.

Der Abschlussbericht wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2017 in der Vollversammlung vorgestellt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.



Sitzung der Enquete-Kommission

Die Mitglieder der Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“

Die Enquete-Kommission besteht aus 13 Abgeordneten und 8 weiteren Mitgliedern, insgesamt also aus 21 Mitgliedern.

Mitglieder des Bayerischen Landtags:

- Dr. Ute Eiling-Hütig (CSU)
- Markus Ganserer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Max Gibis (CSU)
- Joachim Hanisch (FREIE WÄHLER)
- Annette Karl (SPD)
- Günther Knoblauch (SPD)
- Andreas Lorenz (CSU)
- Dr. Christoph Rabenstein (SPD)
- Tobias Reiß (CSU)
- Berthold Rüth (CSU)
- Martin Schöffel (CSU)
- Carolina Trautner (CSU)
- Manuel Westphal (CSU)

Weitere Mitglieder:

- Walter Keilbart (Hauptgeschäftsführer der IHK Niederbayern)
- Prof. Dr. Lothar Koppers (Direktor des Instituts für angewandte Geoinformatik und Raumanalysen e.V., Hochschule Anhalt)
- Dr. Isabelle Kürschner (Catalyst Europe AG)
- Prof. Dr. Holger Magel (Präsident der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum e.V.)
- Prof. Dr. Manfred Miosga (Leiter der Abteilung für Stadt- und Regionalentwicklung, Universität Bayreuth)
- Dr. Reinhard Paesler (Akademischer Direktor a. D.)
- Roland Spiller (Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern)
- Dr. Detlev Sträter (Mitarbeiter der Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V.)

Die Sitzungen der Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“

Die Sitzungen sind grundsätzlich nicht öffentlich. Der Stenographische Dienst des Landtags dokumentiert die Sitzungen.

Herausgeber
Bayerischer Landtag
Enquete-Kommission
„Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München
Postanschrift:
Bayerischer Landtag
81627 München
Telefon +49 89 4126-0
Fax +49 89 4126-1392
landtag@bayern.landtag.de
www.bayern.landtag.de

Stand: November 2017
17. Wahlperiode (2013–2018)

Coverfotos: Rolf Poss | dpa